

Dienstag, 4. November 2014, 19:00 Uhr

Buchpräsentation

Verena Wagner: Jüdische Lebenswelten. Zehn Linzer Biographien

Die jüdische Bevölkerung in Oberösterreich setzte sich ab 1849 aus vor allem von Böhmen kommenden Kleinfabrikanten, die sich in Urfahr niederließen, und Hausierern, die sich in Linz dem Rohproduktenhandel widmeten, zusammen. Bald kamen Handwerker, vereinzelt auch Ärzte, Rechtsanwälte und Lehrer aus den östlichen Gebieten der Monarchie hinzu.

Eine Kultusgemeinde konnte sich in Linz erst relativ spät konsolidieren. Umso schneller war der Aufstieg. Sieben Jahre nach ihrer Gründung entstand 1877 bereits inmitten der Stadt ein monumentaler und moderner Tempel, wie es im westlichen Österreich keinen vergleichbaren gab.

Die zehn Biographien dreier Frauen und sieben Männer des Buches „Jüdische Lebenswelten“ bieten einen Einblick in das vielfältige Leben der Linzer jüdischen Gemeinde. Sie bzw. ihre Familien eint eine rege Teilnahme am Leben der Stadt und die Konfrontation mit antisemitischen Agitationen: der getaufte Bohemien und Architekt, der wissenschaftlich arbeitende Rabbiner, der assimilierte und politisch tätige Rechtsanwalt, die vom Zionismus begeisterte Kunstgewerbeschülerin, der Kultusgemeindepräsident und Nachkomme erster Ansiedler, der sich ab März 1938 als Lebensretter erweisende Revisionist, das durch die Quäker nach England gerettete Mädchen, die alleine nach Schweden verschickte Kleiderhändlerstochter, der einsam übrig gebliebene Bankbeamte im Kibbuz und der mit Simon Wiesenthal in Konflikt geratende Rückkehrer nach Linz.

Zum Buch „Jüdische Lebenswelten“ spricht die Autorin **Verena Wagner**, die evangelische Theologin ist und seit 2001 zur jüdischen Lokalgeschichte in Linz forscht. Einen kurzen Überblick über die Stadt Linz während der NS-Diktatur gibt **Walter Schuster**, Direktor des Archivs der Stadt Linz.

Verena Wagner: Jüdische Lebenswelten. Zehn Linzer Biographien. Linz: Archiv der Stadt Linz 2013

Moderation: Fritz Hausjell

Mehr Information: www.exilforschung.ac.at

**Ort: Jüdisches Museum Wien
Dorotheergasse 11, 1010 Wien**

Eintritt frei

Eine Kooperation der Österreichischen Gesellschaft für Exilforschung (öge) mit dem Jüdischen Museum Wien

